

# RS OGH 1990/7/26 8Ob680/89, 7Ob579/95

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.07.1990

## Norm

ABGB §1174 Abs2

ABGB §1432

## Rechtssatz

Ein an sich erlaubter Darlehensvertrag wird nach seiner unzulässigen Zwecksetzung, nämlich der Ermöglichung eines gesetzlich verbotenen Spieles selbst zum unerlaubten Rechtsgeschäft und ist daher gemäß § 879 Abs 1 ABGB ungültig. Diese Unwirksamkeit des Darlehensvertrages hat zu unbefriedigenden, aber gesetzlich angeordneten Folge, daß der Darlehensempfänger unabhängig von der Bestimmung des § 1432 ABGB - das Darlehen behalten und geleistete Rückzahlungen wiederum zurückfordern und - dennoch das beim verbotenen Spiel Verlorene vom Gewinner ebenfalls zurückfordern kann.

## Entscheidungstexte

- 8 Ob 680/89  
Entscheidungstext OGH 26.07.1990 8 Ob 680/89  
Veröff: JBl 1991,524 (Honsell) = SZ 63/139
- 7 Ob 579/95  
Entscheidungstext OGH 06.09.1995 7 Ob 579/95  
Auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0022068

## Dokumentnummer

JJR\_19900726\_OGH0002\_0080OB00680\_8900000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>